

[8] Das wir vns vnser Libertet,
alte freiheit
werder Deutscher Nation,¹⁹
zuoer das Euangelium
den Bapst zu Rom [A 2v:] 5
mitnichte wollen nemen lan,²⁰
wird vns niemand
rechen zur schandt,
ist vnser Ehr,
Got fürchten mehr, 10
dan menschen sein vnderthan,²¹

[9] vernim²² dem losen trentner gesind,²³
daruber geschwindt²⁴
der Keyser denckt zu halten.²⁵
Sie sint der spötter gotlos rot,²⁶ 15
nur lauter Kot,
vnder sich selbs zuspalten.²⁷
Der jrrig Geist
regirt sie meist;
yhn folg wir nicht; 20
darnach sich richt
der Keyser. Gott mags walten!²⁸

[10] „Gebt dem Keiser, was Keisers ist“,
also man list,
„viel mehr aber Gott dem Hern!“²⁹ 25
So fern ehr wider Gott nicht strebt

¹⁹ Zur Begrifflichkeit vgl. Schmidt, Libertät, in: Schorn-Schütte, Interim 1548/50.

²⁰ lassen.

²¹ Vgl. Act 5,29.

²² nämlich. Vgl. Art. vernim, in: Goetze, 80.

²³ dem zuchtlosen Gesindel, in Trient zum Konzil versammelt seit 1545.

²⁴ heftig, stark, mit Nachdruck. Vgl. Art. geschwind 4) und 6), in: DWb 5, 3995f. Möglicherweise hier auch in seiner Bedeutung stark verblasst, wie im Süddeutschen häufiger, und nur des Reimes wegen gesetzt.

²⁵ das der Kaiser zu schützen gedenkt. Vgl. Art. halten B.I.2.b.γ), in: DWb 10, 277.

²⁶ Vgl. Ps 1,1; 119,61 (Luther, Biblia deutsch, 1545). „Rotte“ spielt evtl. auch an auf die Rotte Korach, vgl. Num 16.

²⁷ Vgl. Mt 12,25; das Konzil war gespalten, nachdem im März 1547 auf Betreiben des Kardinallegaten Cervino – durchaus im Sinne Papst Pauls III., aber gegen den Willen des Kaisers – die Verlegung des Konzils von Trient (damals zum Reich gehörig) ins päpstliche Bologna beschlossen worden war und diesem Beschluss nur die italienischen, nicht aber die spanischen und französischen Bischöfe gefolgt waren. Vgl. Rabe, Deutsche Geschichte 1500–1600, 401.

²⁸ Gott möge sich der Sache annehmen, Gott möge es zum Guten wenden! Vgl. Art. walten II.1.1.δ.1), in: DWb 27, 1381.

²⁹ Vgl. Mt 22,21 par.